

WO GEHT ES ZUM FORT BINGEN?



© Stadtarchiv Mainz



DOKUMENTARCHIVIERUNG MIT ERLEBNISKOMPONENTE





01 Seigerschnitt der Grube Gute Hoffnung St. Goar, linksrheinischer Teil

In Archiven schlummern unzählige Schätze im Verborgenen. Manches wertvolles Unikat liegt nach wie vor lediglich in Papierform vor. Dieses Schicksal betrifft vor allem großformatige Originale. Mit unserem mobilen Großformatscanner reproduzieren wir die Vorlagen in hoher Qualität, ohne dass diese das Archiv verlassen müssen. In einem weiteren Schritt passen wir diese an die reale Lage in einer Karte an. Auf Wunsch bereiten wir die auf diese Weise vorbereitete Karte so auf, dass sie auf einem Smartphone mit ins Gelände genommen werden kann. So kann mit dem GPS des Mobilgerätes in der historischen Karte navigiert werden.





02 Der Großformatscanner im mobilen Scan-Einsatz benötigt lediglich eine Stromversorgung und keinen Computer

Der mobile Großformatscanner ermöglicht computerunabhängig die Erstellung hochauflösender Scans bis zu einer Vorlagenbreite von 95,5 cm. Das wertvolle Original muss zur digitalen Reproduktion das Archiv nicht verlassen.

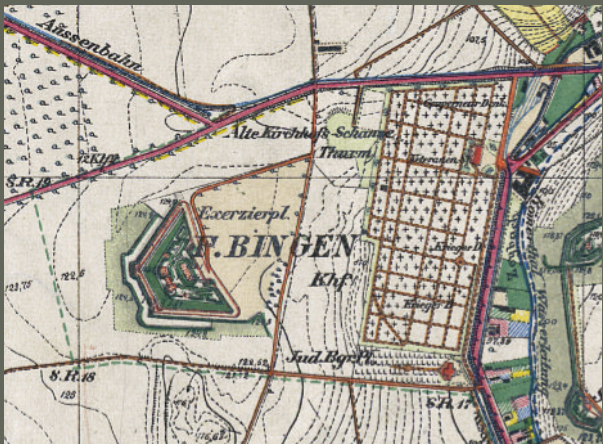




03 Eingesannter Plan der Stadt und Festung Mainz mit Umgebung von 1891

© Stadtarchiv Mainz

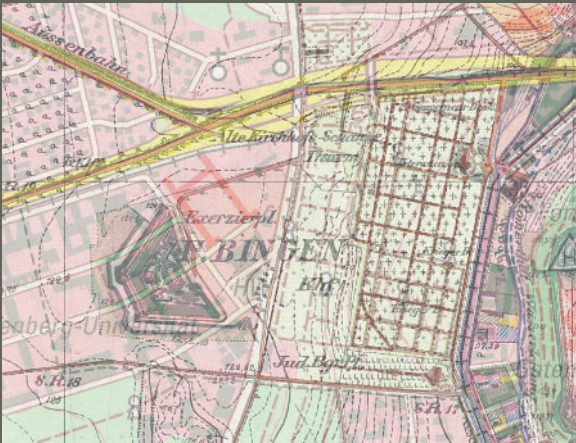
Der Plan der Stadt und Festung Mainz mit Umgebung von 1891 zeigt die Befestigungsanlagen der Stadt Mainz Ende des 19. Jahrhunderts.



© Stadtarchiv Mainz

04 Darstellung des Forts Bingen in der Karte von 1891

Im Westen der Stadt befand sich zu dieser Zeit das Fort Bingen. Doch wo lag dieses genau?



© Stadtarchiv Mainz
 GeoBasis-DE / LVermGeoRP 2023 dl-de/by-2.0
<http://www.lvermgeo.rlp.de> [Daten bearbeitet]

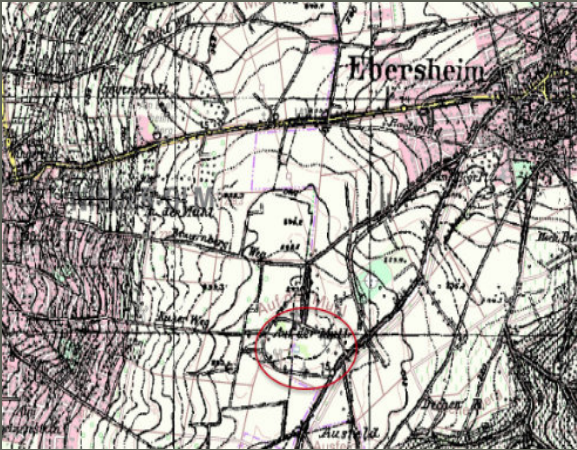
06 Überlagerung der ins Geoinformationssystem eingepassten historischen Karte mit der aktuellen Topographischen Karte

Nach der Einpassung der eingescanteten Karte ins Geoinformationssystem lässt sich die Lage des ehemaligen Festungswerkes erschließen. Man sieht, dass sich dort heute der Zugangsbereich zum Universitätscampus befindet.



07 Mobile Karte auf dem Smartphone

Mit einer mobilen Karte auf dem Smartphone kann man sich vor Ort einen Überblick verschaffen, wo sich einst welche Teile der Festung befanden.



GeoBasis-DE / LVermGeoRP 2023 dl-de/by-2-0
<http://www.lvermgeo.rlp.de> [Daten bearbeitet]

08 Fort Muhl bei Mainz-Ebersheim - Überlagerung
Topographische Karte 1930 und aktuell

In der Peripherie von Mainz sind noch heute Teile
der ehemaligen Festung Mainz zu entdecken,
beispielsweise das Fort Muhl bei Ebersheim.



09 Betonreste des Festungswerkes Fort Muhl

Die für die mobile Anwendung aufbereitete
historische Karte führt zu den weitgehend in
Vergessenheit geratenen Zeugnissen der
geschleiften Festung Mainz.



10 Karte von dem Großherzogthume Hessen: in das trigonometrische Netz der allgemeinen Landesvermessung aufgenommen von dem Grossherzoglich Hessischen Generalquartiermeisterstabe, Darmstadt 1823-1850, Blatt 21 Mainz



FAZIT

Unser Scan- und Georeferenzierungsservice ermöglicht es, die wertvollen Originale Ihrer Archive zu digitalisieren, die Scans von historischen Karten in einen Bezug zur realen Lage zu bringen und mit Unterstützung des GPS Ihres Handys auf der historischen Karte zu navigieren. Einen Eindruck vermittelt unsere [Webkarte](#).

viriditas - Ihr Partner
für Dokumentarchivierung

viriditas - Dipl.-Biol. Thomas Merz
Büro für Naturschutz, Landschaftsökologie
und Geoinformation

Auf der Trift 20 55413 Weiler
Tel. 06721 3603313
mail@viriditas.info
www.viriditas.info

